

01

RISIKOMANAGEMENT AUF TOUREN



02

Tourengehen ist Freiheit, Sport und Abenteuer! Gleich drei Dinge auf einmal! Zart wie Schokolade zergehen einem die Werbesprüche für unsere winterliche Lieblingsbeschäftigung auf der Zunge. Doch war da nicht noch etwas anderes? Wie sieht es aus mit Lawinen, Tod und Risiko?

Mag. Walter Würtl,
Alpinwissenschaftler
Mag. Michael Larcher,
Referat Bergsport

01 02

Gefährliche Freiheit?

03

Die Schönste Sache der Welt

Fotos:
W. Würtl

Tourengehen mit Ski oder Snowboard gehört ohne Zweifel zu den schönsten Betätigungsbereichen am Berg. Das breite Spektrum der Möglichkeiten, vom meditativen Wandern bis hin zum sportlichen Wettlauf, sowie das unbeschreibliche Gefühl, schwerelos durch Tiefschnee zu gleiten, spricht immer mehr Wintersportler an. Leider hat der Genuss von Tiefschnee auch seine Nebenwirkungen: Jährlich sterben im Durchschnitt allein in Österreich 26 Personen in Lawinen, knapp über hundert sind es alpenweit. Besonders bemerkenswert ist dabei der Umstand, dass dies nicht nur Anfänger oder risikofreudige Jugendliche sind. Auch jene, mit sehr guter Ausbildung und großer Erfahrung sind unter den Opfern. Die Gründe für Lawinenunfälle sind vielfältig, dennoch lassen sich wichtige Bereiche identifizieren:

Komplexität des Naturraums

Eine charakteristische Eigenschaft von Prozessen im Naturraum ist, dass sie spontan - dynamisch ablaufen und uns häufig eine direkte Beziehung zwischen Ursache und Wirkung verborgen bleibt. Die Schneedecke ist tatsächlich durch hohe Komplexität und permanente Veränderung gekennzeichnet. Das bedeutet, dass man zwar vieles über den Schnee aussagen kann - nur eben nicht mit hundertprozentiger Sicherheit. Wissen und Erfahrung sind wichtig und notwendig, letztendlich aber unzureichend. Kognitiv ist das Beziehungsge-

füge Verhältnisse - Gelände - Mensch nicht zu entschlüsseln. Lawinen sind deshalb auch nicht völlig auszuschließen.

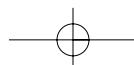
Gefährliche Freiheit

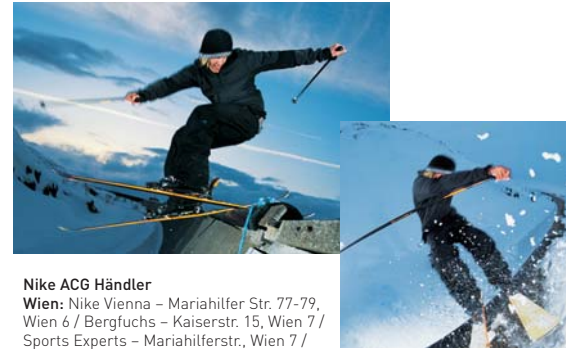
Wie eingangs erwähnt, ist „Freiheit“ eines der Hauptmotive beim Tourengehen. Viele Wintersportler interpretieren

Stop or Go - Kärtchen sind erhältlich bei ihrer Sektion oder unter: shop@alp

1	2	3	4	5
gering	mäßig unter 40° Schwungradius	erheblich unter 35° gesamter Hang	groß unter 30° Geländekammer	sehr groß
Neuschnee? frischer Triebsschnee? frische Lawinen? Setzungsgeräusche? Rissbildung? starke Durchfeuchtung?				
Gefährlich für mich?				
stoporgo				
ausweichen abbrechen stoporgo laufend Check 1 + 2				

Verzicht auf Touren und Varianten





Nike ACG Händler

Wien: Nike Vienna – Mariahilfer Str. 77-79, Wien 6 / Bergfuchs – Kaiserstr. 15, Wien 7 / Sports Experts – Mariahilferstr., Wien 7 / Intersport XL – Favoritenstr. 71, Wien 10 / Sports Experts – Hackingerstr. 14-16, Wien 14 / Intersport Eybl – Mariahilfer Str. 138, Wien 15 / Hervis – Ottakringerstr. 183, Wien 16 / Sports Experts – Franz-Jonas-Platz 2-3, Wien 21 / Intersport Eybl – Seyringerstr. 15, Wien 21 / Hervis – Donauzentrum, Donaustadtstr. 1, Wien 22 / Hervis – Gewerbeplatz Stadlau, Gewerbeplatzstr. 5, Wien 22 / Sports Experts – Gewerbeplatz Stadlau, Gewerbeplatzstr., Wien 22 / Sports Experts – Donaustadtstr. 1, Wien 22

Niederösterreich: Hervis – CCA Amstetten, Waidhofnerstr. 1, Amstetten / Intersport XL – Waidhofner Straße 2, Amstetten / Intersport Gogl – Pergerstr. 12, Baden / Intersport Fahrnerberger – Markt 51-53, Göstling / Intersport XL – Brünnerstraße 14, Hagenbrunn / Intersport XL – Hafenstr. 2, Krems / Intersport Zink – Postgasse 3, Neunkirchen / Intersport XL – Wiener Straße 12; EKZ, Schwechat / Sports Experts – Dr. Anton Scheiblin Gasse 6, St. Pölten / Intersport XL – SCS, Paradeplatz, Vösendorf / Intersport Eybl – Schönbrunner Allee 2, Vösendorf / Sports Experts – Nording 6, SCS, Vösendorf / Hervis – EKZ Fischapark, Zehnergürtel 12-14, Wr. Neustadt / Intersport XL – Fischauergasse 154, Wr. Neustadt / Sports Experts – Pottendorfer Str. 39, Wr. Neustadt

Oberösterreich: Intersport Bauer – Römerstr. 38a, Attnang/Puchheim / Intersport Dusika – Druckereistr. 14, Gmunden / Sports Experts – Ikea Platz 5, Haid / Hervis – UNO Shopping, Im Bäckerfeld 1, Leonding / Hervis – Landstr. 17-25, Linz / Intersport Eybl – Hafferlstr. 4, Linz / Intersport Eybl – Pluskaufstr. 7, Pasching / Nike Concept Store – PlusCity, Pluskaufstr. 7, Pasching / Hervis – EKZ Interspar, Ennsener Str. 23, Steyr / Intersport Eybl – Bergerweg 1, Steyr / Intersport Asen – Industriestr. 37, Vöcklabruck / Hervis – EKZ Interspar, Oberfeldstr. 91, Wels / Intersport Eybl – Bahnhofstr. 18, Wels

Salzburg: Intersport Schneider – Palfen 154, Altenmarkt / Intersport Eybl – Moosfeldstr. 2a, Bergheim / Intersport Lackner – Unterberg 67, Großarl / Bergspezl – Schifferplatz, Hallein / Moreau Sport – Wilhelm Fazokastr. 716, Kaprun / Sport Gadenstätter – Dorf 49, Maria Alm / Intersport Breitfuß – Marktplatz 13, Mittersill / Intersport Bauer – Nr. 182, Saalbach / Hervis – EKZ Interspar, Leoganger Str. 18, Saalfelden / Hervis – Europark Salzburg, Europastr. 1, Salzburg / Intersport Eybl – Alpen-str. 108, Salzburg / Intersport Frühstückl – Kircheng. 130, Tamsweg / Intersport Scholz – Bahnhofstr. 13, Zell am See

Tirol: Olympia Sport – Innsbrucker Str. 53, Axams / Intersport Wolfart – Nummer 21, Galtür / Intersport XL – Industriezone 34a, Imst / Hervis – Industriezone 35, Imst / Gigasport – Andechsstr. 85, Innsbruck / Schuhhaus Staudinger – Maximilianstr. 13, Innsbruck / Hervis – Grabenweg 4, Innsbruck / Hervis – EKZ Sillpark, Museumstr. 36, Innsbruck / Intersport Sporthaus Okay – Maria-Theresien-Str. 47, Innsbruck / Schiladl – Dorf 38, Jochberg / Hervis – Kaiserbergstr. 25, Kufstein / Intersport Walser – Malsersstr. 50, Landeck / Harrer Schuh- und Lederwaren – Malsersstr. 28, Landeck / Hervis – Hermine-Berghofer-Strasse 12, Schwaz / Hervis – Speckbacherstr. 10, St. Johann/Tirol / Hervis Lienz – Dolomitencenter, Amlacherstr. 2, Lienz / Intersport XL – Tiroler Str. 22, Lienz / Sport Maurer – Nr. 185, Mieming / Intersport XL – Lindenstr. 25, Reutte / Haselmaier Schuh – Wieshoferstr. 10, St. Johann/Tirol / Tuxer Sporthaus – Lanersbach 455, Tux / Sporthütte Fiegl – Haus 288, Sölden / Schuhhaus Auer – Brenner Str. 59, Steinach a.B. / Sport Wegscheider – Hauptstr. 459, Mayrhofen / Sport 2000 Löffler – Wopfnerstr. 4, Schwaz / Sport 2000 Jennewein – Dorfstr. 442, St. Anton / Intersport XL – Paß-Thurn-Str. 14, St. Johann / Sports Experts – Cyta Völs, Gewerbezone 6, Völs / Hervis – Bahnhofstr. 37, Wörgl / Intersport Avanzini – Speckbacherstr. 3, Wörgl

Vorarlberg: Hervis – EKZ Messepark, Messestr. 2, Dornbirn / Leitner Bergsport – Kapuzinergr. 8, Dornbirn / Hervis – Königshofstr. 79, Feldkirch / Altenstadt / Sport 2000 Berchtold – St. Ulrich Str. 30, Götzis / Intersport Montafon – Bahnhofstr. 24, Schruns

Steiermark: Intersport Renner – Roseggerstr. 7-9, Bruck/Mur / Intersport Pieber – Fabrikstr. 4, Deutschlandsberg / Sports Experts – Frauentalerstr. 99, Deutschlandsberg / Intersport XL – Grazerstr. 35a, Feldbach / Intersport XL – Grazer Str. 12, Fürstenfeld / Intersport XL – Bürgberg. 19, Gleisdorf / Gigasport – Sackstr. 7-13, Graz / Hervis – EKZ Citypark, Lazarettgürtel, Graz / Sports Experts – Shopping City Seiersberg Nr. 7, Graz / Northland – Elisabethinergr. 22, Graz / Intersport XL – Center West, Weblingergürtel 25, Graz / Sports Experts – Weblingergürtel 20, Graz / Hervis – EKZ Eurospar, Bahnhofstr. 20, Hartberg / Sports Experts – Burggasse 129, Judenburg / Sports Experts – Wiener Str. 35, Kapfenberg / Hervis – Grazer Str. 79, Kapfenberg / Intersport XL – Bahnhofstr. 2, Kindberg / Sports Experts – Salzburger Str. 10, Liezen / Blue Tomato – Ritter v. Gerstorff Str., Schladming / Intersport XL – Kapruner Generatorstr. 5, Weiz / Sport 2000 Sport & Freizeit – Ledererg. 11, Weiz / Sport 2000 Scherz – Nr. 27, Wörtschach

Kärnten: Sports Experts – Völkermarkterstr. 274, Klagenfurt / Nock Sport Huber – Nr. 28, Patergassen / Intersport Velo – Lutherstr. 6-8, Spittal/Drau / Sports Experts – Villacher Str. 136, Spittal / Intersport Dusika – Bahnhofplatz 3, Villach / Intersport XL – Spanheimerstr. 32, Wolfsberg/Drau / Intersport Alpen Sport – Hermagor&Tröpolach / Gigasport – Handwerksstr. 20, Villach

Burgenland: Intersport XL – Untere Hauptstr. 39, Eisenstadt / Intersport Claudia – Steinamangererstr. 191, Oberwart

diese Freiheit jedoch falsch, da sie Maßnahmen, die nachweislich das Lawinenrisiko minimieren, bewusst nicht umsetzen. Scheinbar ist es attraktiver sich in Lebensgefahr zu begeben, als ein kleines Stück dieser „grenzenlosen Freiheit“ aufzugeben.

Unwissenheit, Ignoranz

Nicht selten lassen sich Lawinenunfälle auch auf Unwissenheit und Ignoranz zurückführen. Leider kommt es nämlich immer wieder zu Zwischenfällen, bei denen alles nur Erdenkliche falsch gemacht wurde. Augenscheinlich fehlte dabei ein grundlegendes Gefahrenbewusstsein, welches die Risiken abseits gesicherter Pisten betrifft.

Pech

Nur wenige Unfälle sind auf „Pech“ zurückzuführen. Dennoch müssen wir akzeptieren, dass

- obwohl man alles „menschmögliche“ getan hat, sich sorgfältig vorbereitete und auch das Verhalten an die Situation angepasst war - ein Lawineunglück passieren kann. Wer auf Tour geht, sollte sich dessen bewusst sein. Nicht gerechtfertigt ist es allerdings, bei jedem Lawinenunfall von vorne herein von „Pech“ zu sprechen und damit eine sinnvolle Reflexion und ein Lernen aus dem Vorfall zu unterbinden.

Risikomanagement

Trotz des schwierigen Umfelds und einer schlechten Informationslage gibt es einen Ausweg, wie man in den angesprochenen Bereichen mit relativ geringem Aufwand ein hohes Maß an „Sicherheit“ erreichen kann. Risikomanagement ist das Schlagwort, das ein Vorgehen beschreibt, um in komplexen Situationen weitgehend zu richtigen Entscheidungen zu kommen. Dabei ist ein wesentlicher Gedanke die individuelle, intuitive und auf Erfahrung gründende Entscheidungsfindung durch Standardmaßnahmen und strategisches Vorgehen zu unterstützen. Eine Grundvoraussetzung zur Anwendung von Risikomanagement ist allerdings die Bereitschaft zum Verzicht auf rein erfahrungsorientiertes Wissen und ein Erkennen unserer Grenzen bei der Analyse von komplexen Zusammenhängen in der Natur.

Stop or Go

Ausgelöst durch Werner Munters Reduktionsmethode haben sich mehrere

ter:

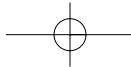
shop@alpenverein.at (€ 0,30 pro Stück; Mindestbestellmenge 20 Stück)

Planung	Lawinlagebericht	Gefahrenstufe, Gefahrenstellen, Gefahrenquellen
	Wetterbericht	Sicht, Wind, Temperatur, Niederschlag
Gefährdung	Karte, Führerliteratur	Steilheit, Exposition, Checkpoints, Schwierigkeit
	Faktor Mensch + Gruppe	Gruppengröße, Eigenkönnen, Motivation
	Notfallausrüstung	LVS, Schaufel, Sonde, (ABS-Rucksack), Handy
Gefährdung	LVS-Check	am Ausgangspunkt
	Entlastungsabstände 10m ab 30°	im Aufstieg
	Standardabstand 30m, ab 35° Einzelfahren	bei der Abfahrt
	günstige Geländeformen nutzen	Rücken, Terrassen
	laufende Orientierung	„ich weiß, wo ich bin“
Gefährdung	klare Kommunikation	Entscheidungen, Abstände, Abfahrtsbereich
	Faktor Mensch + Gruppe	Tempo, Pausen, Gruppendynamik

→ Check I

→ laufend Check I + 2

Standardmaßnahmen stoporgo © Österreichischer Alpenverein 05



04



05

04
Gefährlich für mich?

05
Schwerelos durch den
Tiefschnee gleiten.

Systeme entwickelt, welche die Idee des Risikomanagements in sich tragen. Unter ihnen ist auch die Strategie „Stop or Go“ des Österreichischen Alpenvereins, die sich jedoch insofern von allen anderen Methoden unterscheidet, dass auch die tragenden Elemente der klassischen Lawinenkunde mitberücksichtigt bleiben (siehe Check 2), indem aktuell vorliegende Gefahrenpotentiale im Gelände wahrgenommen, bewertet und in konkrete Handlungsanweisungen übersetzt werden müssen.

Stop or Go ist ein didaktisches Konzept, das den auf Tour notwendigen Entscheidungsprozess strukturiert. Alle wichtigen Handlungsanweisungen sind explizit angeführt, dadurch sind sie leichter umzusetzen und risikobewusstes Verhalten erfährt damit eine höhere Akzeptanz!

Als übergeordnetes Handlungskonzept von STOP or GO dienen die Standardmaßnahmen, die in Form einer Checkliste die Bereiche „Planung“ und „Gelände“ umfassen. Darin eingebettet ist die STOP or GO Entscheidungsstrategie (Check 1 + Check 2). Zumutbarkeit und Praxisrelevanz sind dabei die Leit-motive.

Schritt 1:

Alle Planungspunkte werden nacheinander auf ein konkretes Ziel bezogen erarbeitet und festgehalten. Eine umfassende Tourenvorbereitung, die nicht länger dauern muss als 20 Minuten, ist die Folge.

Schritt 2:

Das gewünschte Ziel wird dem Check 1 unterzogen, der bewirkt, dass aus lawinenkundlicher Sicht keine groben Planungsfehler gemacht werden. Check 1 setzt die Hangneigung in Beziehung zur Gefahrenstufe des Lawinenlageberichtes und entspricht der „elementaren Reduktionsmethode“ von Werner Munter.

Schritt 3:

Im Gelände werden die entsprechenden Standardmaßnahmen (LVS-Check, Abstände, ...) umgesetzt, wodurch wiederum sichergestellt ist, dass die wesentlichen Punkte einer sorgfältigen Durchführung berücksichtigt werden.

Schritt 4:

Ebenso werden im Gelände Check 1 und Check 2 durchgeführt - und zwar immer dann, wenn sich ein neuer Geländeabschnitt eröffnet. Solche Checkpoints ergeben sich häufig beim Übergang vom Wald ins freie Gelände oder vor Betreten des kammnahen Gipfelhangs. Check 1 stellt dabei sicher, dass eine bestimmte, von der Gefahrenstufe abhängige Neigung innerhalb eines zugeordneten Raumes (z.B. gesamter Hang) nicht überschritten wird. Check 2 fordert zur Wahrnehmung und Beurteilung von Gefahrenzeichen auf.

Werden Gefahrenzeichen als „Gefährlich für mich?“ (meinen Standort) bewertet, ergibt sich daraus die Handlungsanweisung „STOP“ - man muss den Gefahrenstellen ausweichen oder gegebenenfalls die Tour oder die Variante abbrechen. Sind die Gefahrenzeichen nicht vorhanden oder werden diese als „Ungefährlich für mich?“ bewertet, kann die Tour fortgesetzt werden.

Resümee

Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass „Stop or Go“ ein sehr praktikables Instrument bei der Planung und Umsetzung von Touren ist. Die geforderten Grenzen haben sich als wirklich sinnvoll herausgestellt, ebenso wie die Standardmaßnahmen. Stop or Go ist ein System, dessen Stärke in der Balance liegt: zwischen klaren, effektiven Vorgaben einerseits und individueller, erfahrungsbasierter Beurteilung andererseits. Dadurch ist diese Strategie in erster Linie für ausgebildete, ambitionierte Tourengerer anwendbar und tauglich. Das sehr handliche und auf den ersten Blick simpel erscheinende Stop or Go -Kärtchen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die richtige Anwendung erlernt und trainiert werden muss. Nur dann bietet Stop or Go eine große Chance, das Unfallrisiko deutlich zu reduzieren.

